

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 255.

Mittwoch den 9. November

1859.

3. 527. a (2) Nr. 17034.

Zu besetzen ist eine definitive oder provisorische Amtsassistentenstelle im Bereiche der steirisch-kärnthnerischen Finanzlandesdirektion in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. ö. W.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, der allfälligen Sprachkenntnisse, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Dezember 1859 bei der k. k. Finanzlandesdirektion in Graz einzubringen.

k. k. Finanzlandesdirektion Graz am 1. November 1859

3. 526. a (2) Nr. 2442.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem k. k. Bezirksamte Luttendorf wird ein ständiger Diurnist mit dem Tagelohn von 78¹⁰/₁₀₀ Neukreuzer aufgenommen. Aspiranten haben bis 25. d. M. sich hier zu melden, oder die Nachweise über ihre Verwendbarkeit und ihre Moralität einzusenden.

Luttendorf am 3. November 1859.

Der k. k. Bezirks-Vorsteher:
Globočnik.

3. 525. a (2) Nr. 3393.

Edikt.

Nachstehende Parteien derzeit unbekanntem Aufenthalts, werden im Sinne der hohen k. k. Steuer-Direktions-Verordnung vom 29. Juli 1856, Z. 6100/236, hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts zu erscheinen, und ihren achtschuldig verzeichneten Erwerbsteuer-Rückstände sammt Umlagen zu berichtigen, widrigens ihre Gewerbe ohne weiters gelöscht werden würden.

Post-Nr.	Der Gewerbspartei		Wohnort	Rückständiger Erwerbsteuerbetrag	
	Name	Beschäftigung		fl.	kr.
1	Maria Catanaro	Greißlerin	Franzdorf	6	30
2	Johann Istenizh	Rauchfanglehrer	Oberlaibach	5	25

k. k. Bezirksamt Oberlaibach am 29. Oktober 1859.

3. 524. a (2) Nr. 1309.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain werden 1500 Megen Weizen, 1400 „ Korn, 700 „ Kukuruz, mittelst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 4 Pfund, das Korn 75 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den zimentirten Gefäßen abgemessen und übernommen, und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Parthie anderes, gehörig qualifizirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den kontraktmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwiderprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Dem Lieferanten wird gestattet, das zu liefernde Getreide im Aerial-Magazine zu Oberlaibach unentgeltlich, jedoch auf eigene Kosten und Gefahr, einzulegen. Der Schlüssel zur Getreide-Magazin-Abtheilung wird demselben übergeben.

Auf Verlangen des Lieferanten werden die Verfrachter von Seite des Amtes verhalten werden, die Verfrachtung von Oberlaibach nach Idria um den festgesetzten Preis von 42 kr. pr. Saek oder 2 Megen zu leisten; es steht dem Lieferanten jedoch frei, das Getreide auf der Eisenbahn bis Loitsch und dann auf eigene Rechnung hierher zu befördern.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides, entweder bei der k. k. Bergamtskasse zu Idria, oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach, gegen klassenmäßig gestempelte Quittung.

5. Die mit einem 36 Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens bis Ende November 1859 bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und den Preis entweder loco Oberlaibach oder Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf sämtliche Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, jede einzelne Gattung zu wählen.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10% Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deposition bei irgend einer montanistischen Kasse, oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Kontrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden, sowohl an dem Badium, als an dessen gesammtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird gleich am 1. Dezember 1859 das erlegte Badium zurückgestellt werden, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständiget, wo dann er die eine Hälfte des Getreides längstens bis Ende Dezember 1859, die zweite Hälfte im nächst darauffolgenden Monate zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfenn, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Kontraktbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Kontraktbedingungen machen zu können glaubt, jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutions Schritte bei demjenigen, im Sitze des Fiskalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiskus als Beklagter untersteht.

Vom k. k. Bergamte Idria am 1. Nov. 1859

3. 1926. (1) Nr. 2886.

Edikt.

Im Nachhange zum diebgerichtlichen Coite vom 1. September 1859, Z. 2181, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Anton Behouk von Arch, durch den Nachhaber Hrn. Mathias Trampusch, gegen Theresia Leustel von Arch, peto. 466 fl. 99 kr. ö. W. o. s. o., die erste auf den 27. Oktober l. J. in loco Arch angeordnet gewesene exekutive Realoffertbietung sistirt worden sei, und daß somit zur zweiten auf den 24. November l. J. Vormittags 9 Uhr in Arch angeordneten exekutiven Realoffertbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, den 28. Oktober 1859.

3. 1928. (1) Nr. 14000.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß es über Ansuchen des Hrn. Dr. Johann Zwayer, gegen Anton Mallenschef, peto. schuldigen 32 fl. 84 kr., die exekutive Realoffertbietung des für Anton Mallenschef auf der, dem Johann Mallenschef gehörigen, im Grundbuche Pfoiz Laibach sub Rektif. Nr. 77a vorkommenden Realität insubulierten Erbschaftsforderung aus dem Urtheile vom 18. Juni 1858, Z. 9311, pr. 100 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme die zwei Realoffertbietsungen auf den 21. November und den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt, daß die gedachte Forderung bei der zweiten Realoffertbietsung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

Hievon werden die Kaufstüchtigen mit dem verständiget, daß der Grundbuchsvertrakt täglich hieramts eingesehen werden könne.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Oktober 1859.

3. 1930. (1) Nr. 13453.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Lukas Pergau von Bescheid, gegen Gertraud Abel Pogoriz, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Jänner 1854, Z. 974, pr. 52 fl. 50 kr., die exekutive Realoffertbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche Mankendorf sub Urb. Nr. 58 vorkommenden, gerichtlich auf 900 fl. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Realoffertbietsungen auf den 9. Dezember 1859, den 9. Jänner und den 8. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und zwar die ersten 2 Realoffertbietsungen hiergerichts, die letzte aber im Orte der Realität bestimmt worden.

Hievon werden sämtliche Interessenten mit dem verständiget, daß die an die Tabulargläubiger Blas Vodnig, Gertraud Porenta, Alex Porenta, Valentin Porenta, Jakob Weslei, Valentin Zernitz, Franz Josef Kromer und Georg Salz lautenden Bescheide dem Hrn. Dr. Supanizh, als unter Einem bestellten Curator ad actum zugestellt wurden, und daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsvertrakt täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden könnten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. September 1859.

3. 1931. (1) Nr. 14226.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. Februar 1839, Z. 79, dem Hrn. Dr. Johann Zwayer schuldigen 80 fl. ö. W., d. i. 84 fl. ö. W. o. s. o., die exekutive Realoffertbietung der dem Mathias Erjaz von Draga gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Rektif. Nr. 410 vorkommenden, gerichtlich auf 1150 fl. 15 kr. ö. W. bewerteten Halbhub bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagessagungen auf den 9. Dezember l. J., den 9. Jänner und den 8. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden, wovon die Kaufstüchtigen mit dem Bescheide verständiget werden, daß diese Realität bei der dritten Realoffertbietsung auch unter dem Schätzungswerthe an den Realoffertbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Oktober 1859.

3. 1896. (2)

Nr. 3462

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Misgur von Kofese, gegen Franz Maringhiz von Sagorje, wegen schuldigen 420 fl. 04 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 45 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube in Sagorje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1126 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagung auf den 23. November, auf den 23. Dezember l. J. und auf den 23. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juli 1859.

3. 1897. (2)

Nr. 3697.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Prudizh von Niederkori, Bezirk Planina, gegen Josef Schabec von Derzkouze Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1857, Z. 4428, schuldigen 67 fl. 41 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8. im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 654 fl. 60 ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 23. November, auf den 23. Dezember l. J. und auf den 25. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. August 1859.

3. 1898. (2)

Nr. 3797.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Kuntara von Harije, wider den minderj. Johann Eipez, als Erben nach Andreas Eipez von Bazb, durch seine Vormünder, wegen schuldigen 150 fl. 49 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 515 vorkommenden Realität in Bazb, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagung auf den 24. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 27. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1859.

3. 1899. (2)

Nr. 3827.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsansprechern auf den Nachlaß des Anton Schneiderhiz senior, von Feistritz, erinnert:

Es habe Jakob Ballenswitsch von Großmayerhof die Klage auf Forderung der, auf der im Grundbuche des Untes Strainach sub Urb. Nr. 17 vorkommenden $\frac{1}{12}$ Hube zu Gunsten des Anton Schneiderhiz senior, haftenden Tabularpost pr. 500 fl. hierorts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 1. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Ausenthaltes Anton Schneiderhiz jun. von Feistritz als Kurator auf ihre Gefahr und Unkosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu be-

stellen und anher nahmbast zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht am 6. September 1859.

3. 1900. (2)

Nr. 3969.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß mit hieramtlichem Bescheide vom 6. September 1859, Z. 3969, die Reassumierung der auf den 12. August 1858, angeordnet gewesenen Feilbietungstagung ob der, dem Exekutiven Josef Berlea von Obersemon gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 154 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1101 fl. C. M. oder fl. 1159-05 kr. ö. W. über Einschreiten des Exekutorsführers Hrn. Anton Schneiderhiz von Feistritz bewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche Tagung auf den 29. November l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anbange bestimmt wurde.

Den Kauflustigen bleibt es freigestellt, das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen und den Grundbuchsextrakt hieramtlich einzusehen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 6. September 1859.

3. 1901. (2)

Nr. 3970.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gegeben: daß in der Exekutorsache des Hrn. Anton Schneiderhiz von Feistritz, wider Maria Barbisch, Witwe und Vermögensübernehmerin des Schneiders Anton Barbisch von Topolz, zur Vornahme der mit Bescheide vom 11. Dezember 1857, Z. 6318, auf den 4. August 1858 angeordneten 3. Realfeilbietung die neuerliche Tagung auf den 14. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anbange reassumando angeordnet wurde. Wozu die Kauflustigen mit Bezug auf das Exekutiv vom 11. Dezember 1857, Z. 6318, mit dem Bescheide eingeladen werden, daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen sämtlich hieramtlich eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 6. September 1859.

3. 1902. (2)

Nr. 4085.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferni Gebovin von Zhermelize, Bezirk Senoschewz, gegen Michael Batista von Klein-Bukoviz, wegen schuldigen 149 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1190 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 1., 2. und 3. Feilbietungstagung auf den 24. November, auf den 24. Dezember l. J. und auf den 28. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. September 1859.

3. 1903. (2)

Nr. 4123.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Bitschitsch und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern von Groß-Bukoviz erinnert:

Es habe gegen sie Andreas Bitschitsch von Groß-Bukoviz Nr. 38, die Klage auf Erlösung der im Grundbuche der Herrschaft Gutenegg sub Urb. Nr. 2, Fol. 2 und Rektif. Nr. 1 $\frac{1}{2}$ angestrengt, worüber die Tagung auf den 26. Jänner l. J. früh 9 Uhr hiergerichts unter den Konsumasfolgen des §. 29 C. D. angeordnet wurde.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Beklagten mit dem Bescheide verständigt, daß sie entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten rechtzeitig nahmbast zu machen haben, widrigens die Rechtsfache mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten angestellten Kurator Johann Primz, Gemeindevorsteher in Großbukoviz, verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 3. September 1859.

3. 1904. (2)

Nr. 5187.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Stefan Eggizh von Karlstadt, gegen Peter Sakner von Unter-

lag, wegen aus dem Urtheile vdo. 3. Oktober 1857, Z. 6229, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pölland sub Fol. 91 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. 45 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 6. Dezember 1859, auf den 9. Jänner und auf den 9. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. August 1859.

3. 1905. (2)

Nr. 6252.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Janke von Niedermösel, durch Herrn Michael Sakner von Gottschee, gegen Mathias und Maria Loschke von Niedermösel Nr. 4, wegen aus dem Urtheile vom 29. Juli 1858, Z. 4405, schuldigen 157 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. X. Fol. 1423 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 24. November, auf den 24. Dezember 1859 und auf den 24. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Oktober 1859.

3. 1906. (2)

Nr. 2004.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Johann Kleisch von Feistritz hiermit erinnert:

Es habe Maria Kleisch, verehelichte Meping von Saviz, wider denselben die Klage auf Gestattung der Zahlhaltung für ein Kapital pr. 209 fl. 17 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c., aus der Realität Urb. Nr. 4996 ad Herrschaft Weides, sub praes. 9. Juli 1859, Z. 2004, hieramtlich eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 3. Februar 1860 Vormittags 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahmbast zu machen habe, als widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. Juli 1859.

3. 1914. (2)

Nr. 4638.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Mathias Germ von ebendort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. April 1858, Z. 1545, schuldigen 93 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Rektif. Nr. 684 und Urb. Nr. 8136 vorkommenden Realität, nämlich eines Ackers und einer Wiese, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 127 fl. 40 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 23. November, auf den 23. Dezember l. J. u. auf den 25. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 21. September 1859.